



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

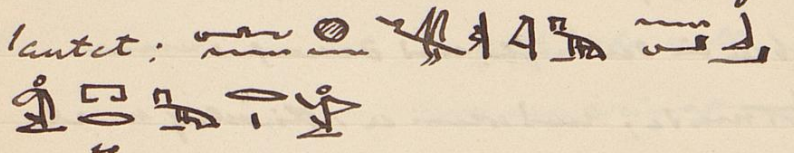
Leipzig-Gohlis, 15.05.1918

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-106094](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-106094)

Lieber Freund,

Lucet die Antwort auf Ihre Frage. Die erwähnte Stelle der Uronarti - Inschrift lautet:



Und nun bin ich Ihnen bei den und den Schael'schen Ueberten noch immer den Gedankensatz zum Kleinen „Segelchen“ schuldig. Den muss ich doch nun endlich bringen, sonst geht es nicht wie dem Meume mit dem naggâr, und aus der Kleinen Brizitta ist eine große geworden, die uns ihr Befehl mitteilt. Also: alle guten Wünsche dem Kind, den Eltern und den Großeltern.

Bei uns geht es gut, d. h. immer gut,
wenn von Hildes Mann gute Nachrich-
ten kommen. Leider wird sie jetzt sehr
spärlich, er hat keine Zeit, ist viel
oben in der Luft und danach immer
totmüde; und wenn er schließlich mal
Zeit zum ausführlichen Schreiben hat, kommt
das Vokabot, irgend welche genauere Mittels-
lungen zu machen, oder gar ein Postpaket.
Ja, man kann schon sagen: juxta vivere.

Der Tod von Adolf Rort ist wirklich
sehr traurig. Er war ja kein Vuleger von
großen Ideen, oft kleinlich, aber effizient-
lich und vernünftig und bei mündlicher
Aussprache sehr trübselig. Man muss
nun überlegen, was alles an ägyptologischen

Publikationen erschienen ist, seitdem er vor
24 Jahren das Ebe seiner Vater übernahm.
Was nun wird? Der zweite Sohn ist ins Ge-
schäft eingetreten, du leidest die Krankheit
des Vaters gehabt hat; er soll sehr nett
und klug sein, so dass man nur wünschen
muss, dass er so lange wie sein Vater wider-
ständig ist. Neben ihm führt David Post
die Geschäfte, den Sie wohl kennen; ein guter,
aber sehr minder begabter Mensch, der aus
mir mit dem Verlag Fühlung gehabt hat.
Wir müssen nun mal abwarten, wie die
Dinge weiter laufen; vorläufig werden wohl
an die Firma keine grösseren Verlagsver-
träge zur Entscheidung kommen.

Üblich Ungerisches, Messigeres - die rechte

Freude kommt nicht mehr auf; ein Glück,
dass man seine Arbeit hat. Ich arbeite jetzt
bei dem Tell et - Amerns Texten der Deutscher
offen Publikation. An der Universität ist es
ganz still, der Nachprozess hat hier völlig
aufgehört. Zuerst der Male in 25 Jahren
habe ich das Anfängerkolleg nicht zu Stande
gebracht. —

Viele herzliche Grüße Ihnen allen von
uns allen. Treulichst

Ihr

G. Steudorff